



PROZESSSCHRITT
2. STRUKTURANALYSE



TOOL
**BESTANDSAUFNAHME:
BAUSTEINE EINES SCHUTZKONZEPTS**

BESTANDSAUFNAHME: BAUSTEINE EINES SCHUTZKONZEPTS

Die Bestandsaufnahme hat nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Sie ist individuell/einrichtungsspezifisch zu erweitern.

Personalauswahl/-verantwortung

(Sexualisierte) Gewalt wird im Einstellungsverfahren / bei Bewerbungsgesprächen thematisiert.	☐ Trifft zu	☐ Trifft teils zu	☐ Trifft gar nicht zu	☐ Ist bereits im Schutzkonzept(-Entwurf) enthalten
Die Leitung setzt sich aktiv für die Rechte junger Menschen in der Einrichtung ein.	☐ Trifft zu	☐ Trifft teils zu	☐ Trifft gar nicht zu	☐ Ist bereits im Schutzkonzept(-Entwurf) enthalten

Leitbild

Ein Leitbild ist vorhanden.	☐ Trifft zu	☐ Trifft teils zu	☐ Trifft gar nicht zu	☐ Ist bereits im Schutzkonzept(-Entwurf) enthalten
Alle Mitarbeitenden und Teilnehmenden kennen das Leitbild.	☐ Trifft zu	☐ Trifft teils zu	☐ Trifft gar nicht zu	☐ Ist bereits im Schutzkonzept(-Entwurf) enthalten
Menschenrechte sind im Leitbild verankert.	☐ Trifft zu	☐ Trifft teils zu	☐ Trifft gar nicht zu	☐ Ist bereits im Schutzkonzept(-Entwurf) enthalten

Selbstverpflichtungserklärung

Eine Selbstverpflichtungserklärung zum Umgang mit eigenem und beobachtetem Fehlverhalten ist vorhanden.	☐ Trifft zu	☐ Trifft teils zu	☐ Trifft gar nicht zu	☐ Ist bereits im Schutzkonzept(-Entwurf) enthalten
Alle Mitarbeitenden haben die Selbstverpflichtungserklärung unterschrieben.	☐ Trifft zu	☐ Trifft teils zu	☐ Trifft gar nicht zu	☐ Ist bereits im Schutzkonzept(-Entwurf) enthalten


**PROZESSSCHRITT
2. STRUKTURANALYSE**

**TOOL
BESTANDSAUFNAHME:
BAUSTEINE EINES SCHUTZKONZEPTS**
Selbstverpflichtung

Von allen Mitarbeitenden wird in regelmäßigen Abständen ein aktuelles erweitertes Führungszeugnis angefordert.

☐

Trifft zu

☐

Trifft teils zu

☐

Trifft gar nicht zu

☐

Ist bereits im Schutzkonzept(-Entwurf) enthalten

Verhaltenskodex

Ein Verhaltenskodex ist vorhanden.

☐

Trifft zu

☐

Trifft teils zu

☐

Trifft gar nicht zu

☐

Ist bereits im Schutzkonzept(-Entwurf) enthalten

Es bestehen Regeln zum Umgang mit Nähe und Distanz, die Bestandteil des Verhaltenskodexes sind.

☐

Trifft zu

☐

Trifft teils zu

☐

Trifft gar nicht zu

☐

Ist bereits im Schutzkonzept(-Entwurf) enthalten

Es gibt einen gemeinsam beschlossenen Umgang mit Verstößen gegen den Verhaltenskodex.

☐

Trifft zu

☐

Trifft teils zu

☐

Trifft gar nicht zu

☐

Ist bereits im Schutzkonzept(-Entwurf) enthalten

Alle Mitarbeitenden haben den Verhaltenskodex erhalten und unterschrieben.

☐

Trifft zu

☐

Trifft teils zu

☐

Trifft gar nicht zu

☐

Ist bereits im Schutzkonzept(-Entwurf) enthalten

Der Verhaltenskodex wird in regelmäßigen Abständen mit Fachkräften und jungen Menschen reflektiert und auf Aktualität überprüft.

☐

Trifft zu

☐

Trifft teils zu

☐

Trifft gar nicht zu

☐

Ist bereits im Schutzkonzept(-Entwurf) enthalten

Kooperation mit Fach-(Beratungs)stellen

Es bestehen Kooperationen mit Fachstellen z.B. zum Kinderschutz, Fachberatungsstellen zu Sexualität, sexualisierter Gewalt, Antidiskriminierungsarbeit.

☐

Trifft zu

☐

Trifft teils zu

☐

Trifft gar nicht zu

☐

Ist bereits im Schutzkonzept(-Entwurf) enthalten

Die kooperierenden Fachberatungsstellen haben im Rahmen von Netzwerkarbeit das Arbeitsfeld und die Einrichtung kennengelernt sowie allgemeine Informationen zum Klientel erhalten.

☐

Trifft zu

☐

Trifft teils zu

☐

Trifft gar nicht zu

☐

Ist bereits im Schutzkonzept(-Entwurf) enthalten

Relevante Beratungsangebote (regional oder online) sind den jungen Menschen bekannt (z.B. über Ausgänge, Poster).

☐

Trifft zu

☐

Trifft teils zu

☐

Trifft gar nicht zu

☐

Ist bereits im Schutzkonzept(-Entwurf) enthalten


**PROZESSSCHRITT
2. STRUKTURANALYSE**

**TOOL
BESTANDSAUFNAHME:
BAUSTEINE EINES SCHUTZKONZEPTS**
Räumliche Gegebenheiten

Die räumlichen Gegebenheiten wurden überprüft, ob sie Gelegenheitsstrukturen und Möglichkeiten für (sexualisierte) Gewalt eröffnen.

☐

Trifft zu

☐

Trifft teils zu

☐

Trifft gar nicht zu

☐

Ist bereits im Schutzkonzept(-Entwurf) enthalten

Es ist geregelt, welche Räume (auch Sanitärräume) von Mitarbeitenden und welche von jungen Menschen genutzt werden.

☐

Trifft zu

☐

Trifft teils zu

☐

Trifft gar nicht zu

☐

Ist bereits im Schutzkonzept(-Entwurf) enthalten

Partizipation von jungen Menschen

Ein Konzept zur systematischen Partizipation junger Menschen ist in der Einrichtung vorhanden.

☐

Trifft zu

☐

Trifft teils zu

☐

Trifft gar nicht zu

☐

Ist bereits im Schutzkonzept(-Entwurf) enthalten

Es gibt Selbstvertretungsformen für junge Menschen (Gremien, Jugendrat etc.).

☐

Trifft zu

☐

Trifft teils zu

☐

Trifft gar nicht zu

☐

Ist bereits im Schutzkonzept(-Entwurf) enthalten

Die jungen Menschen werden an allen sie betreffenden Themen und Entscheidungen beteiligt (z.B. Entwicklungsberichte, Förderpläne, Essenspläne, Einrichtungsgestaltung).

☐

Trifft zu

☐

Trifft teils zu

☐

Trifft gar nicht zu

☐

Ist bereits im Schutzkonzept(-Entwurf) enthalten

Beschwerdemöglichkeiten

Ein internes Beschwerdeverfahren für junge Menschen ist vorhanden.

☐

Trifft zu

☐

Trifft teils zu

☐

Trifft gar nicht zu

☐

Ist bereits im Schutzkonzept(-Entwurf) enthalten

Es gibt externe Beschwerdemöglichkeiten für junge Menschen.

☐

Trifft zu

☐

Trifft teils zu

☐

Trifft gar nicht zu

☐

Ist bereits im Schutzkonzept(-Entwurf) enthalten

Die Mitarbeitenden informieren die jungen Menschen über interne Beschwerdeverfahren und externe Beschwerdemöglichkeiten.

☐

Trifft zu

☐

Trifft teils zu

☐

Trifft gar nicht zu

☐

Ist bereits im Schutzkonzept(-Entwurf) enthalten

Junge Menschen nutzen die Beschwerdemöglichkeiten.

☐

Trifft zu

☐

Trifft teils zu

☐

Trifft gar nicht zu

☐

Ist bereits im Schutzkonzept(-Entwurf) enthalten


**PROZESSSCHRITT
2. STRUKTURANALYSE**

**TOOL
BESTANDSAUFNAHME:
BAUSTEINE EINES SCHUTZKONZEPTS**
Ansprechpersonen

Es gibt interne Ansprechpersonen, an die sich junge Menschen und Mitarbeitende bei Problemen und im Fall einer Vermutung und/oder Betroffenheit von (sexualisierter) Gewalt wenden können.

☐

Trifft zu

☐

Trifft teils zu

☐

Trifft gar nicht zu

☐

Ist bereits im Schutzkonzept(-Entwurf) enthalten

Es gibt (unabhängige) externe Ansprechpersonen, an die sie sich junge Menschen und Mitarbeitende bei Problemen und im Fall einer Vermutung und/oder Betroffenheit von (sexualisierter) Gewalt wenden können.

☐

Trifft zu

☐

Trifft teils zu

☐

Trifft gar nicht zu

☐

Ist bereits im Schutzkonzept(-Entwurf) enthalten

Qualifizierung/Fortbildung

Die (Weiter-)Qualifizierung von Mitarbeitenden wird gefördert und gesteuert.

☐

Trifft zu

☐

Trifft teils zu

☐

Trifft gar nicht zu

☐

Ist bereits im Schutzkonzept(-Entwurf) enthalten

Alle Mitarbeitenden verfügen über Basiswissen zu (sexualisierter) Gewalt.

☐

Trifft zu

☐

Trifft teils zu

☐

Trifft gar nicht zu

☐

Ist bereits im Schutzkonzept(-Entwurf) enthalten

Alle Mitarbeitenden nehmen regelmäßig an weiteren schutzkonzeptrelevanten Fortbildungsangeboten teil.

☐

Trifft zu

☐

Trifft teils zu

☐

Trifft gar nicht zu

☐

Ist bereits im Schutzkonzept(-Entwurf) enthalten

Alle Mitarbeitenden werden über die Rechte junger Menschen (Recht auf Gewaltfreiheit, Recht auf Beteiligung, Recht auf sexuelle Selbstbestimmung etc.) informiert.

☐

Trifft zu

☐

Trifft teils zu

☐

Trifft gar nicht zu

☐

Ist bereits im Schutzkonzept(-Entwurf) enthalten

Präventive Angebote

Es finden regelmäßig gewaltpräventive Angebote für junge Menschen statt.

☐

Trifft zu

☐

Trifft teils zu

☐

Trifft gar nicht zu

☐

Ist bereits im Schutzkonzept(-Entwurf) enthalten

Junge Menschen werden regelmäßig zielgruppen-gerecht über ihre Rechte informiert.

☐

Trifft zu

☐

Trifft teils zu

☐

Trifft gar nicht zu

☐

Ist bereits im Schutzkonzept(-Entwurf) enthalten

Es gibt eine*n Präventionsbeauftragte*n.

☐

Trifft zu

☐

Trifft teils zu

☐

Trifft gar nicht zu

☐

Ist bereits im Schutzkonzept(-Entwurf) enthalten



PROZESSSCHRITT
2. STRUKTURANALYSE



TOOL
**BESTANDSAUFNAHME:
BAUSTEINE EINES SCHUTZKONZEPTS**

Beratung und Supervision

Die Mitarbeitenden nutzen kollegiale Fallberatung zur Bearbeitung von sexualitäts- und gewaltbezogenen Themen.

☐

Trifft zu

☐

Trifft teils zu

☐

Trifft gar nicht zu

☐

Ist bereits im Schutzkonzept(-Entwurf) enthalten

Allen Mitarbeitenden werden Supervisionsangebote regelmäßig / bei Bedarf zur Verfügung gestellt.

☐

Trifft zu

☐

Trifft teils zu

☐

Trifft gar nicht zu

☐

Ist bereits im Schutzkonzept(-Entwurf) enthalten

Intervention

Ein Interventionsplan bei (Vermutung von) Gewaltvorfällen ist vorhanden.

☐

Trifft zu

☐

Trifft teils zu

☐

Trifft gar nicht zu

☐

Ist bereits im Schutzkonzept(-Entwurf) enthalten

Alle Mitarbeitenden sind in Bezug auf Deeskalationstechniken geschult.

☐

Trifft zu

☐

Trifft teils zu

☐

Trifft gar nicht zu

☐

Ist bereits im Schutzkonzept(-Entwurf) enthalten

Aufarbeitung

Ein Verfahren zur Aufarbeitung von Gewaltvorkommnissen ist vorhanden.

☐

Trifft zu

☐

Trifft teils zu

☐

Trifft gar nicht zu

☐

Ist bereits im Schutzkonzept(-Entwurf) enthalten

Ein Verfahren zur Rehabilitation von zu Unrecht beschuldigten Personen ist vorhanden.

☐

Trifft zu

☐

Trifft teils zu

☐

Trifft gar nicht zu

☐

Ist bereits im Schutzkonzept(-Entwurf) enthalten

Ein Verfahren zum Umgang mit Beschuldigungen, die nicht aufgeklärt werden konnten, ist vorhanden.

☐

Trifft zu

☐

Trifft teils zu

☐

Trifft gar nicht zu

☐

Ist bereits im Schutzkonzept(-Entwurf) enthalten




**PROZESSSCHRITT
2. STRUKTURANALYSE**

**TOOL
BESTANDSAUFNAHME:
BAUSTEINE EINES SCHUTZKONZEPTS**
Gleichbehandlung

Es wird im Leitbild, im Verhaltenskodex, in Qualifizierungsmöglichkeiten und durch Diversity Management deutlich, dass in der Einrichtung die Gleichbehandlung von Personen unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem Geschlecht oder ihren geistigen Fähigkeiten angestrebt wird.

☐

Trifft zu

☐

Trifft teils zu

☐

Trifft gar nicht zu

☐

Ist bereits im Schutzkonzept(-Entwurf) enthalten

Den jungen Menschen wird durch Themenangebote und Gruppenregeln ein diskriminierungskritischer Umgang vermittelt.

☐

Trifft zu

☐

Trifft teils zu

☐

Trifft gar nicht zu

☐

Ist bereits im Schutzkonzept(-Entwurf) enthalten

Sexualpädagogisches Konzept

Ein sexualpädagogisches Konzept für die Einrichtung ist vorhanden.

☐

Trifft zu

☐

Trifft teils zu

☐

Trifft gar nicht zu

☐

Ist bereits im Schutzkonzept(-Entwurf) enthalten

Jungen Menschen werden regelmäßig Workshops angeboten, in denen sie über Themen wie geschlechtliche Identität, sexuelle Orientierung, Sexismus sprechen können.

☐

Trifft zu

☐

Trifft teils zu

☐

Trifft gar nicht zu

☐

Ist bereits im Schutzkonzept(-Entwurf) enthalten

Quellen:

Institut für Praxisforschung und Projektberatung (IPP) (2021): IPSE. Instrument zur partizipativen Selbstevaluation. (Kapitel: Checkliste zu Elementen eines Schutzkonzeptes). Beziehbar über: <https://ipse-praevention.de/#283ipse-manual> (Abruf am: 19.02.25)

Kampert, Meike/Rusack, Tanja/Wolff, Mechthild/Schröer, Wolfgang (2020): Schutzkonzepte und Gefährdungsanalysen im Kontext von Flucht. In: Kampert, Meike/Rusack, Tanja/Schröer, Wolfgang/Wolff, Mechthild (Hrsg.): Lehrbuch Schutzkonzepte und Diversität in Organisationen gestalten. Fokus: Junge Menschen mit Fluchterfahrungen. Weinheim/Basel: Beltz Juventa, S. 105-122.